Das Schloss Schönbrunn bekommt mehrere Stimmen

Wenn Gebäude erzählen: Neue Perspektiven auf das kulturelle Erbe durch innovative Technologien und kreative Methoden

Zürich, 14.10.2026

Die 31. internationale Konferenz Cultural Heritage and New Technologies (CHNT31) findet erstmals im Schloss Schönbrunn statt. Nach 30 Jahren im Wiener Rathaus eröffnet der Wechsel an diesen geschichtsträchtigen Ort neue Möglichkeiten, kulturelles Erbe aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten, zu erforschen und erlebbar zu machen.

Anlässlich dieses besonderen Ortswechsels wird Schloss Schönbrunn am letzten Konferenztag, dem 13. November, im Mittelpunkt einer außergewöhnlichen Keynote stehen: Das Schloss selbst erhält eine Stimme – oder vielmehr viele Stimmen.

Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass Gebäude weit mehr sind als ihre sichtbare Architektur. Sie sind stille, unbewegliche Zeugen gesellschaftlicher, politischer, kultureller und ökologischer Veränderungen. Von ihrer Errichtung bis zu ihrem möglichen Verschwinden bewahren sie Spuren menschlichen Handelns, historischer Ereignisse und alltäglicher Erfahrungen. Sie bieten Schutz, werden zu Bühnen des gesellschaftlichen Lebens, stiften Identität und prägen das kollektive Gedächtnis.

Gebäude bestehen nicht allein aus Stein, Holz, Glas oder anderen Materialien. In ihnen verdichten sich Ideen, Pläne, Träume, Arbeit und menschliche Beziehungen. Sie sprechen unsere Sinne anregen unsere Vorstellungskraft an und können neue Denk- und Handlungsweisen inspirieren. Zugleich verändern sie sich durch Witterung und Klima, durch ihre Bewohner*innen und Besucher*innen, durch politische Entscheidungen und gesellschaftliche Entwicklungen.

„Ich, das Gebäude" – „Ich, Schönbrunn"

Wie würde Schloss Schönbrunn über sich selbst erzählen? Welche Geschichten, Erinnerungen und Erfahrungen könnte es teilen? Welche Perspektiven würden sichtbar, wenn nicht nur Historiker*innen und Architekt*innen, sondern auch Naturwissenschaftler*innen, Künstleri*innen, Technolog*innen dem Gebäude eine Stimme verleihen?

Über dem Workshop

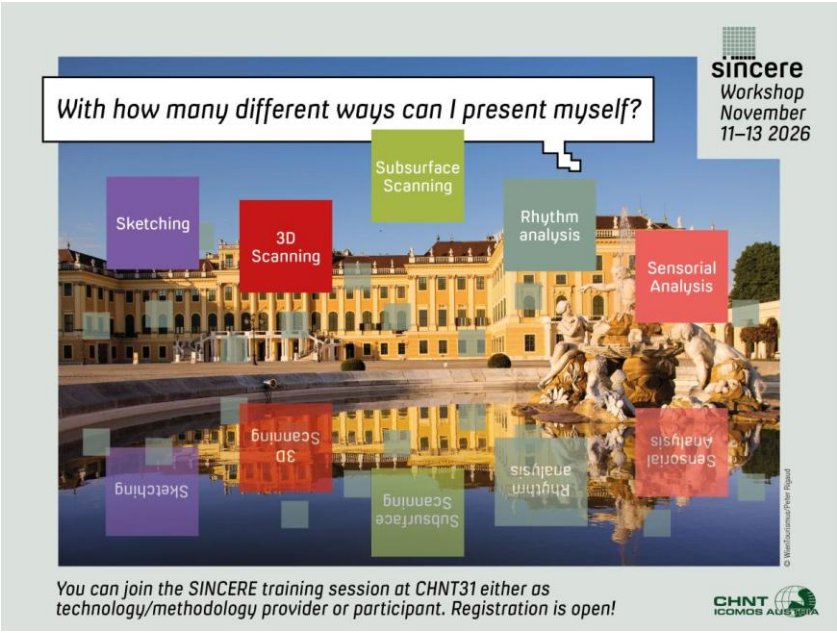
Der Workshop beginnt am ersten Tag der Konferenz, dem 11. November, zwischen 13:20 und 16:20 Uhr, wobei alle Technologien und Methoden von Experten vorgestellt werden. Dann bilden die Teilnehmer Gruppen, die während der gesamten Konferenz den Veranstaltungsort mit dem von ihnen gewählten Tool erkunden und dem Gebäude eine entsprechende Stimme verleihen. Die Veranstaltung endet am 13. November um 16:00 Uhr mit einem Keynote-Vortrag des *Schlosses Schönbrunn* im Rahmen des Digital Creative Award, in dem alle entstandenen Stimmen zusammengefasst werden. https://sincere-project.eu/events/chnt31/

Über die Organisatoren

Die CHNT31-Veranstaltung - Listen to the fountain / the voice(s) of the Schönbrunn - ist Teil einer Workshop-Reihe, die von Panayotis Antoniadis, Ökosystem Moderator (NetHood), und Elias Messinas, Architekt (ECOAMA/ECOWEEK), im Rahmen des Horizon Europe-Projekts SINCERE gemeinsam organisiert wird. Ziel dieser Workshops ist es, Technologieentwickler, Sozialwissenschaftler*innen und Bürger*innen einander näherzubringen, um die Komplexität des Renovierung Prozesses besser zu verstehen, und so alle Perspektiven in Entscheidungsprozesse einzubeziehen, die darauf abzielen, ein Gleichgewicht zwischen Authentizität und moderner Nutzung, Kosten und Nachhaltigkeit sowie Ästhetik und Funktionalität zu finden. Insbesondere bei CHNT31 laden wir weitere Technologie- und Methodik-Anbieter+innen ein, als Mitorganisator*innen mitzuwirken und Raum für weitere Perspektiven zum Verständnis und zur Darstellung eines Gebäudes zu schaffen. Sehen Sie sich die ständig wachsende Liste der Werkzeuge an, die bei CHNT31 für praktische Experimente zur Verfügung stehen: https://sincere-project.eu/events/chnt31/#tools

Diesen Fragen widmet sich die Konferenz mit der im Rahmen des europäischen Forschungsprojekts **SINCERE (Horizon Europe)** entwickelten Methode **#TalkingBuildings.**

Die Teilnehmer*innen sind eingeladen, unterschiedliche Aspekte der materiellen, historischen, sozialen und kulturellen Existenz eines Gebäudes zu erkunden und in eine Erzählung aus der Ich-Perspektive zu übersetzen. Unter dem Leitgedanken „Ich, das Gebäude" beziehungsweise „Ich, Schönbrunn" entstehen vielstimmige Narrative, die wissenschaftliche Erkenntnisse, sinnliche Wahrnehmungen und individuelle Erfahrungen miteinander verbinden.



Eine offene Bühne für neue Perspektiven

Die Initiative lädt alle Interessierten ein, innovative Zugänge zur Erforschung und Darstellung von Gebäuden – insbesondere von Schloss Schönbrunn – einzubringen.

Technologieentwickler*innen, Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Vertreter*innen unterschiedlicher Disziplinen sind gleichermaßen willkommen, ihre Methoden und Perspektiven im Rahmen der TalkingBuildings-Session vorzustellen. Anbieter*innen entsprechender Technologien und Methoden, die sich aktiv an der Session beteiligen, erhalten eine Ermäßigung auf die Konferenzgebühr.

Der experimentelle und spielerische Umgang mit innovativen Werkzeugen schafft einen Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Lernen. Technologieentwickler*innen können ihre Anwendungen im direkten Dialog mit Fachleuten anderer Disziplinen und interessierten Laien erproben. Zugleich eröffnen sich neue Möglichkeiten, komplexe wissenschaftliche Erkenntnisse zugänglich, verständlich und sinnlich erfahrbar zu machen.

Über das Projekt SINCERE

SINCERE ist ein Projekt im Rahmen von Horizon Europe mit dem Titel The second life of modern period architecture: Resilient and adaptive renovation towards net-zero carbon heritage buildings. Das SINCERE-Konsortium vereint sieben akademische und zwei Forschungseinrichtungen, die Spitzenforschung in den Bereichen Materialien, Energiegewinnung und Modellierung betreiben, mit führenden europäischen Unternehmen wie TITAN, RIMOND und ACCIONA sowie KMU mit Fachwissen zu IKT-Tools für Kulturerbe-Gebäude und Institutionen und Organisationen der Zivilgesellschaft, mit dem Ziel, die breite Öffentlichkeit in die komplexen Prozesse im Zusammenhang mit der nachhaltigen Renovierung und Instandhaltung ihres baulichen Erbes einzubeziehen. Neben der Spitzenforschung zur Entwicklung innovativer Materialien und Werkzeuge entwickelt das Projekt auch eine Vielzahl partizipativer Methoden für die Einbindung der Gemeinschaft und für Bürgerwissenschaft Prozesse, wie beispielsweise die Initiative #TalkingBuildings, die den Prozess der Offenlegung der verschiedenen Stimmen von Schönbrunn begleiten wird.
https://sincere-project.eu/

Über #TalkingBuildings

Im Mittelpunkt der #TalkingBuildings Methodik steht die Personifizierung von Gebäuden, damit diese sich wie Menschen ausdrücken können: „Ich, das Gebäude". Die Grundidee ist inspiriert von den Werken vieler bedeutender Künstler wie Wim Wenders, Wissenschaftlern wie Bruno Latour und Architekten wie Louis Kahn. Im Rahmen des SINCERE-Projekts wird sie als eine von NetHood entwickelte Methodik und ein Werkzeug präsentiert, dessen Hauptzweck darin besteht, Prozesse der Bürgerbeteiligung zu erleichtern, das Bewusstsein zu schärfen, Verbindungen zwischen Menschen und Gebäuden herzustellen sowie Partizipation und Handeln für deren nachhaltige Renovierung und Instandhaltung zu fördern. >

Die während der Konferenz vorgestellten Technologien, Methoden und Perspektiven fließen in die abschließende Keynote ein. So entsteht ein vielschichtiges Porträt von Schloss Schönbrunn, das wissenschaftliche Analyse, technologische Innovation und kreative Interpretation miteinander verbindet.

Vom historischen Monument zum aktiven Impulsgeber gesellschaftlicher Veränderung

Mit #TalkingBuildings erhält Schloss Schönbrunn eine neue Form der Repräsentation: eine vielstimmige Erzählung, die seine unterschiedlichen Identitäten, Erinnerungen und Bedeutungen sichtbar macht. Dieser Ansatz kann langfristig weiterentwickelt werden und neue Zugänge für Forschung, Vermittlung und Besucher*innenerlebnisse eröffnen.

Damit wird kulturelles Erbe nicht ausschließlich als etwas verstanden, das bewahrt und bewundert werden soll. Historische Gebäude können vielmehr zu aktiven Orten des Dialogs, der Wissensproduktion und der gesellschaftlichen Auseinandersetzung werden.

Sie können Fragen nach Nachhaltigkeit, Klimawandel, Ressourcennutzung, gesellschaftlicher Teilhabe und kollektiver Erinnerung aufwerfen und damit Impulse für gegenwärtige und zukünftige Entwicklungen geben.

Schloss Schönbrunn wird so nicht nur zum Schauplatz einer Konferenz, sondern selbst zum erzählenden Akteur – zu einem Ort, an dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander ins Gespräch kommen.

Hören wir also hin: Was hat uns Schönbrunn zu erzählen?

> Es gibt bereits einige Erfolgsgeschichten zur Anwendung des #TalkingBuildings-Konzepts in verschiedenen Kontexten: als Awareness-Kampagne (Rhodos), als Moderationsinstrument in Workshops für Designstudierende (Xanthi, Wien, Bukarest), als Lerninstrument in Schulen (Samos) sowie als Instrument für Interessenvertretung (Zürich). Es gibt keine strengen Regeln, um Teil der TalkingBuildings-Community zu werden – lediglich eine spielerische Herangehensweise, um Gebäuden näherzukommen und ihre Seele besser zu verstehen.
https://talkingbuildings.net/

Über CHNT31

CHNT steht für Cultural Heritage and New Technologies (Kulturerbe und neue Technologien) und findet seit 1995 im Wiener Rathaus statt. Organisiert wird die Konferenz vom Verein CHNT-ICOMOS Österreich, einer Zweigverein von ICOMOS. Die Konferenz vereint wissenschaftliche Forschung, Managementaufgaben und Kommunikationsziele in einem dynamischen Raum, in dem die zeitgenössische Praxis im Bereich des Kulturerbes Gestalt annimmt. Für ihre 31. Ausgabe, die CHNT31, wird die Konferenz ins Schloss Schönbrunn verlegt, das fortan als Veranstaltungsort dienen wird.
https://chnt.at/

Veranstaltungswebsite: https://sincere-project.eu/events/chnt31/

Kontakt: Dr. Panayotis Antoniadis (NetHood) - panayotis@nethood.org / +41 792343223

sincere building stories

Co-funded by the European Union